Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 3: „Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren organisieren“ (80 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
| 3.1 | Das materielle Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht kennenlernen | 30 |
| 3.1.1 | Ein Informationsgespräch zum Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht durchführen | 10 |
| 3.1.2 | Mögliche Straftatbestände erläutern und strafrechtlich einordnen | 10 |
| 3.1.3 | Mögliche strafrechtliche Schuldausschließungsgründe kennen und einordnen | 10 |
| 3.2 | Das formelle Strafrecht/Strafverfahrensarten kennenlernen | 40 |
| 3.2.1 | Der Ablauf des Regelstrafverfahrens kennenlernen | 30 |
| 3.2.2 | Besondere Straf- und OWi-Verfahren bearbeiten | 10 |
| 3.3 | Die Strafrechtspflege im internationalen Vergleich würdigen | 10 |

|  |
| --- |
| **Curricularer Bezug:** Ausbildungsjahr: 1Lernfeld Nr. 3: Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren organisieren(80 UStd.)Lernsituation Nr. 3.2.2: Besondere Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren bearbeiten (10 UStd.) |
| Handlungssituation:Einer bzw. einem Justizfachangestellten bei einem Amtsgericht im OLG-Bezirk Hamm werden folgende Sachverhalte zur rechtlichen Prüfung vorgelegt:**Sachverhalt 1: Strafbefehlsverfahren – Verstoß gegen Covid-Auflage:**Die Corona-Pandemie wirft ihre Schatten voraus. Die erheblichen Fallzahlen haben das Bundesland NRW dazu veranlasst, zur Sicherung der Allgemeinheit und zur Eindämmung der Pandemie die Zusammenkunft von Personen ohne triftigen Grund zu verbieten. Drei Freunde halten nichts davon und treffen sich regelmäßig im Freundeskreis zum Abfeiern. Bei einem dieser Treffen kommt es zur Kontrolle durch die örtliche Polizei. Mehrere Bußgelder werden verhängt und Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen die Corona-Schutzverordnung sowie das Infektionsschutzgesetz eingeleitet.**Sachverhalt 2: Jugendstrafverfahren – Jugendstrafe?**Fortsetzung zu SV 1: Da die drei Freunde erst 16, 18 und 20 Jahre alt sind, fragen sie sich, welche Rechtsfolgen sie überhaupt zu erwarten haben. Auch der 12-jährige Bruder einer der drei Freunde ist ganz aufgeregt.**Sachverhalt 3: Nebenklage – Verkehrsunfall mit schwerer Folge:**Bei einem Autorennen auf dem Dortmunder Ring verliert der Raser Rudi die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidiert mit einem entgegenkommenden Fahrzeug, in dem die Familie Meyer aus Köln sitzt. Der Fahrer Werner Meyer und sein Sohn sterben noch am Unfallort. Es folgt ein Strafverfahren vor der großen Strafkammer des LG Dortmund wegen Totschlags in zwei Fällen. Die Mutter und ihre Tochter, die Überlebenden des Verkehrsunfalls, möchten, nachdem sie sich von ihren Verletzungen erholt haben, an dem Strafverfahren als Beteiligte teilnehmen, da sie ein besonderes persönliches Interesse am Ausgang dieses Verfahrens haben.**Sachverhalt 4: Privatklage – Nachbarschaftsstreitigkeit:**Benno Beimer aus Köln-Karl ist sich mit seinem Nachbarn Eddie Ehrlich gar nicht grün. Regelmäßig gibt es Streitereien über den Zaun und angepflanzte Bäume, Äste und Pflanzenüberhänge. Eines Tages platzt Benno Beimer der Kragen und er schimpft den Eddie Ehrlos eine „blöde Sau“. Eddie Ehrlich ist empört und ruft die Polizei und stellt Strafantrag.**Sachverhalt 5: OWi-Verfahren – Zustellung Bußgeldbescheid:**Autofahrer Gerd Müller ist gerne schnell mit seinem Fahrzeug in der Münsteraner Innenstadt unterwegs. Hierbei wird er innerhalb der 30-er Zone mit einer Geschwindigkeitsüberschreitung von über 20 km/h abzüglich einer Toleranz von 3 km/h geblitzt. Die zuständige Verwaltungsbehörde erlässt gegen Müller einen Bußgeldbescheid. | Handlungsergebnis:* Fallbezogene Übersichtsmatrix zum Ablauf des Strafverfahrens in Jugendstrafsachen, Strafbefehlssachen, OWi-Sachen, Neben- und Privatklagesachen
* Fallbezogene Übersichten über den Ablauf der Hauptverhandlung in Strafsachen und OWi-Sachen
* Rollenspiel (Simulation einer Hauptverhandlung; Beratungsanfrage einer Bürgerin bzw. eines Bürgers zu Voraussetzungen, Ladung, Rechtsmitteln, Zwangsgeld, Vorladung, Haftbefehl, Kosten u. v. m.)
* Entwurf einer Vergütungs- bzw. Kostenrechnung
* Entwurf weiterer verfahrensrelevanter Urkunden (Sitzungsprotokoll, Ladung, Vernehmungsmitschrift u. a.)
 |
| Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:Die Schülerinnen und Schüler* erfassen die Kernhandlungen der Sachverhalte, die beteiligten Personen und können die Sachverhalte den jeweiligen Rechtsgebieten des Strafrechts – bzw. Jugendstrafrechts sowie des Ordnungswidrigkeitenrechts zuordnen
* informieren sich über das Gesetz (StGB, StPO, JGG, VwVfG, VwGO) sowie mithilfe digitaler Medien über den Ablauf und die Voraussetzungen des strafrechtlichen Verfahrens in Jugendsachen, das Strafbefehlsverfahren, das Nebenklageverfahren, das Privatklageverfahren sowie das Ordnungswidrigkeitenverfahren einschließlich der zugrundeliegenden materiell-rechtlichen Straftatbestände nach StGB
* wiederholen den Ablauf des Regelstrafverfahrens (Ermittlungs-, Zwischen-, Haupt- und Vollstreckungsverfahren) und seine Rechtsfolgen und grenzen dieses von den o. g. besonderen Verfahrensarten ab
* können die besonderen Verfahrensvoraussetzungen der o. g. besonderen Verfahren konkret am Gesetz herleiten und unterschiedliche Rollen der bzw. des Beschuldigten (Angeschuldigten und Angeklagten, Nebenkläger, Privatkläger, Jugendlicher, Heranwachsender, Erwachsener) differenzieren sowie abschnittsspezifische Unterschiede definieren und strukturieren
* kennen den Ablauf der Hauptverhandlung in diesen besonderen Strafsachen und OWi-Verfahren und können in diesem Rahmen geschäftsstellenspezifische Aufgaben nach Vorgabe der Richterin bzw. des Richters erledigen
* kennen mögliche Einstellungsmöglichkeiten in diesem besonderen Verfahren
* können im Rahmen der Geschäftsstelle das strafrechtliche und ordnungsbehördliche Verfahren sachgerecht bearbeiten, den Sachverhalt digital anlegen und ein Aktenzeichen bilden
* kennen in jedem Verfahrensabschnitt die Zuständigkeit und Besetzung der beteiligten Organe der Rechtspflege und sind in der Lage, mit diesen sachgerecht zu kommunizieren (z. B. Staatsanwaltschaft, Richterin/Richter, Rechtsanwältin/Rechtsanwalt, Strafvollzugsbehörde, Jugendamt, Bewährungshelferin/Bewährungshelfer, Jugendrichterin/Jugendrichter u. a.)
* können verfahrensrelevante Fristen bestimmen und berechnen
* kennen die relevanten Kosten im Strafgerichts- und Ordnungswidrigkeitenverfahren und sind in der Lage, Entschädigungs- und Vergütungsansprüche nach Anweisung der Richterin bzw. des Richters selbstständig mithilfe digitaler Medien zu bearbeiten und zu verwalten
* organisieren und planen ihre Aufgaben in den jeweiligen Verfahrensabschnitten selbstständig in Abstimmung mit der zuständigen Richterin bzw. dem zuständigen Richter
* kennen verschiedene Rechtsfolgen (Geld- und Freiheitsstrafe, Haupt- und Nebenstrafe, Ermahnung, Auflage, Jugendstrafe, Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel) einschließlich der Bewährungsauflagen sowie der Maßnahmen der Sicherung und Besserung und kontrollieren die fristgerechten Eingaben von zulässigen Rechtsmitteln.
 | Konkretisierung der Inhalte:* Voraussetzungen des Ablaufs der besonderen Verfahrensarten (Strafbefehls-, Jugendstraf-, Nebenklage-, Privatklage- und Ordnungswidrigkeitenverfahren)
* Ablauf der Hauptverhandlung in Strafsachen, einschließlich des Beweismittelrechts sowie der geschäftsstellenspezifischen Aufgaben
* Besonderheiten, Beginn, Ende der jeweiligen Verfahrensabschnitte in den besonderen Verfahrensarten
* Kenntnisse aller Verfahrensbeteiligten, ihrer Zuständigkeiten und Besetzungen
* Rechtsmittelrecht, Arten, Notfristen, formale Voraussetzungen, Wiedereinsetzung in den besonderen Verfahrensarten
* Rechtsfolgen (Geld- und Freiheitsstrafe, Haupt- und Nebenstrafe, Maßregeln der Besserung, Zuchtmittel, Jugendstrafe) einschließlich der Bewährungsauflagen sowie der Maßnahmen der Sicherung und Besserung
* Grundlagen des Kostenrechts, Abrechnungs- und Vergütungsrecht
* Kenntnisse des Geschäftsgangs in Strafsachen und OWi-Sachen
* Grundlagen der sach- und fachgerechten Kommunikation mit Verfahrensbeteiligten in Strafsachen und OWi-Sachen
 |
| Didaktisch-methodische Anregungen: * Klausuren
* Tests
* Referate und Präsentationen
* Rollenspiele (Beratung in der Rechtsberatungsstelle/Geschäftsstelle) u. v. m.
 |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)